

038/2005

Stuttgart, den 07.02.2005

Stuttgart 21:

Boris Palmer: Über die Finanzierung des Landesanteils an Stuttgart 21 schweigt sich Mappus aus

Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Landtag Boris Palmer kritisierte Verkehrsminister Mappus und seine immergleichen Aussagen, dass bei Stuttgart 21 in Bälde mit einer endgültigen, positiven Entscheidung zu rechnen sei: „Das gebetsmühlenartige Wiederholen, dass Stuttgart 21 komme, zeigt Züge religiöser Verehrung. Wie der indianische Regenmacher auch bei blauem Himmel um das Feuer tanzt, damit endlich Regen kommt, beschwört Mappus die Bahn, mit dem Bau von Stuttgart 21 zu beginnen.“

Palmer forderte Mappus auf, statt auf andere zu schauen, endlich selber für Klarheit zu sorgen. Palmer: „Das Land muss erklären, wie es seinen Anteil an der Finanzierung von Stuttgart 21 und der Neubaustrecke Wendlingen - Ulm leisten will.“ Die Kosten der Vorfinanzierung verbunden mit der höheren Zinsbelastung, die daraus resultiert, dass der Bund erst nach Abschluss des Projekts mit der Rückzahlung beginnt, belaufen sich auf etwa 800 Mio. €. Im Haushalt sind jedoch nur 2 Mio. € eingestellt. Palmer: „Das Land muss endlich sagen, wie es gedenkt, die ab 2007 fällig werdenden Jahresraten in Höhe von ca. 80 Mio. € zu finanzieren. Es geht nicht an, dass Mappus immer über die Entscheidungen spricht, die er nicht zu treffen hat, sich aber zu seinen eigenen ausschweigt.“

Die Hoffnungen auf eine hohe EU-Finanzierung sind für den grünen Abgeordneten nicht real. Nach Palmer vorliegenden Informationen wurde bisher weder ein Antrag bei der EU eingereicht, geschweige denn positiv beschieden. Palmer: „Eine Beteiligung der EU an den Kosten der Neubaustrecke wäre richtig, da hier ein echter Gewinn für das europäische Schienennetz zu erwarten ist. Ganz anders sieht der Fall bei Stuttgart 21 aus. Daher ist hier eine Finanzierung seitens der EU weder zu erwarten noch sinnvoll.“